

ein, daß diese auf der ganzen Linie zurückwichen und Quatre Bras in den Händen der Verbündeten blieb. Das war der große Erfolg dieses Tages. Wären auch bei Quatre Bras, wie an demselben Tage bei Ligny, die Franzosen Sieger geblieben, der Krieg von 1815 hätte eine ganz andere Wendung nehmen können; wenigstens wäre nicht zwei Tage später bei Waterloo und Belle Alliance die völlige Vernichtung der französischen Armee erfolgt.

Die Leiche des Herzogs wurde noch an demselben Tage nach Laeken und am folgenden Tage nach Antwerpen gebracht, wo sie in einen mit Blei ausgeschlagenen Sarg gelegt wurde. Von hier aus gab eine kleine Abtheilung seiner Getreuen dem toten Helden das Geleite nach Braunschweig, während die übrigen gegen den Feind weiter fochten und später siegreich mit den Verbündeten in Frankreich einbrangen.

---

### Schlufkapitel:

#### Des Helden Gedächtnis.

Ronrad Stäffe war, dem Befehle seines Herzogs folgend, acht Tage nach dessen Abmarsch von Braunschweig ebenfalls aufgebrochen, um ihm ins Feld zu folgen. Seine Reise ging ziemlich langsam vorwärts; denn er mochte es sich nicht versagen, hie und da einen Geschäftsfreund aufzusuchen, mit dem er früher einmal in Handelsverbindung gestanden, und so kam er erst am Abend des verhängnisvollen 16. Juni in Brüssel an. In dem Wirtshause, wo er einkehrte, erkundigte er sich sofort nach dem Herzog; aber niemand konnte ihm Auskunft geben. Alles, was er erfuhr, war, daß dessen Hauptquartier in Laeken sei, daß er aber am Morgen mit seinen Truppen zur Schlacht aufgebrochen und noch nicht wieder zurückgekehrt sei. Mit bangen Ahnungen begab er sich am Abend zur Ruhe; am andern Morgen